

Bitte den Text des Briefes nicht mehr verändern!

Offener Brief

An den
Bundeskanzler

Herrn Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 – Berlin

Berlin, den 22. Mai 2024

Kein Pakt mit dem Rechtsextremisten Milei - Verhandlungen zum EU-Mercosur-Handelsabkommen aussetzen!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

wir schreiben Ihnen im Hinblick auf Ihr bevorstehendes Treffen mit dem argentinischen Präsidenten, Javier Gerardo Milei, der am Wochenende des 22.-23. Juni in Deutschland sein wird(?). Milei vertritt eine rechtsidentitäre Ideologie und Politik, leugnet die Klimakrise und bezeichnet sich selbst als "Anarchokapitalist". Gegenwärtig sind wir Zeuginnen, wie die marktradikale Regierung mit einem nicht nur in der argentinischen Geschichte beispiellosen "Anpassungsprogramm" die argentinische Wirtschaft in eine tiefe Rezession und weite Teile der Bevölkerung in die Armut treibt. Mit dieser desaströsen und ideologisch als "libertär" bezeichneten Wirtschaftspolitik geht eine autoritäre und zunehmend repressive Sicherheitspolitik einher. Die anhaltenden Angriffe der aktuellen argentinischen Regierung auf Menschen- und Freiheitsrechte sowie den Naturschutz in Argentinien bereiten sowohl der argentinischen als auch der deutschen Zivilgesellschaft große Sorgen.

Seit seinem Amtsantritt hat Milei Unterstützung von Rechtspopulisten auf der ganzen Welt erhalten, darunter Jair Bolsonaro, Donald Trump, Giorgia Meloni, Viktor Orban und Santiago Abascal. In den internationalen rechtsextremen Netzwerken wird Milei gefeiert. In Spanien hat er an dem von der rechtspopulistischen Partei Vox veranstalteten Kongress "Europa Viva24" teilgenommen; dort traf er Repräsentant:innen ultrarechter Parteien. In seiner Rede beleidigte er die Ehefrau des sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Pedro Sánchez und löste damit eine diplomatische Krise aus. Anlass für Mileis Deutschlandbesuch ist die Verleihung einer Auszeichnung durch die Hayek-Gesellschaft, zu deren Mitgliedern die rechtsnationale AfD-Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch gehört. Der heutige Finanzminister Christian Lindner und viele andere sind wegen der rechten Unterwanderung bereits 2015 aus der "liberal-konservativen" Gesellschaft ausgetreten.

Nach offiziellen Angaben der argentinischen Regierung führte die Umsetzung des sogenannten "Kettensägen-Regierungsplans" allein in den ersten 120 Tagen seit Amtsantritt zur Entlassung von über 15.000 öffentlichen Angestellten. Die Entlassungen betreffen 28 staatliche Einrichtungen, darunter das Umweltministerium und die Abteilung für Menschenrechte im Justizministerium. Sie bedeuten eine enorme Bedrohung für Pressefreiheit, soziale Sicherheit, Forschung und Bildung.

Aufgrund der weiterhin extrem hohen Inflationsraten und wachsender Lebenshaltungskosten sind seitdem Millionen von Menschen in Armut geraten. 10 Millionen Menschen hängen von der Versorgung durch Suppenküchen ab, deren Belieferung mit Lebensmitteln die Regierung Milei

ausgesetzt hat. Stattdessen finden in diesen Einrichtungen willkürliche Razzien statt; Mitarbeitende werden kriminalisiert. Auch öffentliche Bildungseinrichtungen und Krankenhäuser sind betroffen. Die Universität von Buenos Aires und viele andere des Landes haben angekündigt, den Lehrbetrieb einstellen zu müssen, wenn sie keine weiteren Finanzmittel erhalten, die die durch die massive Inflation angestiegenen Kosten decken. Millionen von Argentinier:innen haben ihre Kritik an diesen drastischen Eingriffen mit Demonstrationen im ganzen Land zum Ausdruck gebracht und eindrucksvoll für den Erhalt der öffentlichen Bildungssysteme demonstriert. Die Regierung geht zunehmend mit Gewalt gegen den sich formierenden Protest gegen diese radikale und menschenverachtende Sparpolitik vor. Das Versammlungs- und Demonstrationsrecht wurde kurz nach Amtsantritt der Regierung massiv eingeschränkt. Damit verstößt die Regierung eklatant gegen bürgerliche und politische Menschenrechte.

Die radikalen Sparmaßnahmen sind Teil eines umstrittenen Gesetzentwurfs [Ley Bases]. Über 50 Umweltschutzorganisationen haben zudem auf besorgniserregende Artikel des Gesetzes hingewiesen, die in eklatantem Widerspruch zu bestehenden nationalen und internationalen Rechtsgrundsätzen des Umweltschutzes stehen. Hinzu kommt die Streichung der Finanzierung bestehender Umwelt- und Klimaschutzprogramme. Das Ministerium für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung wurde von Milei abgeschafft.

Vor diesem Hintergrund fordern die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Briefes Sie eindringlich auf, diese drängenden Probleme bei Ihrem Gespräch mit dem argentinischen Präsidenten anzusprechen und für eine Aussetzung der Verhandlungen zum EU-Mercosur-Abkommen einzutreten. Der geplante Anstieg des Handels mit Agrargütern, Pestiziden und Rohstoffen durch das Abkommen wird zu weiteren Menschenrechtsverletzungen führen, darunter zur Vertreibung indigener Völker in Argentinien.

Umso schwerer wiegt es, dass das Nachhaltigkeitskapitel in dem geplanten Abkommen nicht dem sanktionsbewehrten Streitbeilegungsmechanismus unterliegen soll. Im Falle einer Aufspaltung des Abkommens in einen Handelsteil und den politischen Teil würde zudem ein reines Handelsabkommen ohne Menschenrechtsklausel in Kraft treten. Damit hätte die EU keine Möglichkeit, auf die zu befürchtenden künftigen massiven Menschenrechtsverletzungen in Argentinien angemessen reagieren zu können.

Der Abschluss des EU-Mercosur-Handelsabkommens in seiner gegenwärtigen Form unter der Regierung von Präsident Milei würde einen eklatanten Bruch mit Ihrer wertegeleiteten Außenwirtschaftspolitik sowie Ihren internationalen Ambitionen im Bereich der Menschenrechte, des Naturschutzes und des Klimaschutzes darstellen.

Für einen Austausch stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hinweis: Der Brief wird veröffentlicht und neben Bundeskanzler Olaf Scholz auch in CC an die Bundestagsfraktionen der Bundesregierung, sowie das BMWK, BMU, BMZ und AA vom Netzwerk gerechter Welthandel versendet. Die Koordination des Netzwerks behält es sich vor, Anpassungen in

Abschnitt eins, bezüglich des Termins und der Art des Treffens mit Olaf Scholz vorzunehmen. Dies ändert inhaltlich nichts an der Ausrichtung des Briefes.

Ningún pacto con el ultraderechista Milei: ¡suspensión de las negociaciones sobre el acuerdo comercial UE-Mercosur!

Estimado Canciller Federal,

Nos dirigimos a usted en vista de su próxima reunión con el Presidente argentino, Javier Gerardo Milei, que estará en Alemania el fin de semana del 22-23 de junio (¿?). Milei es representante de una ideología y una política de extrema derecha, niega la crisis climática y se describe a sí mismo como "anarcocapitalista". Actualmente, somos testigos del modo en que a través de un programa económico de ajuste que no conoce precedentes en la historia argentina, el gobierno de libre mercado conduce a la economía de ese país a una profunda recesión y a grandes sectores de la población a la pobreza extrema. Semejante programa económico denominado "libertario", se implementa junto a una política de seguridad autoritaria y cada vez más represiva. Los continuos y sistemáticos embates que han sufrido los derechos humanos, las libertades democráticas fundamentales y la conservación de la naturaleza y el medio ambiente en Argentina, son motivo de gran preocupación no sólo para la sociedad civil argentina, sino, también, para la alemana.

Desde que asumió su cargo, Milei ha recibido el apoyo de populistas de derecha de todo el mundo, como Jair Bolsonaro, Donald Trump, Giorgia Meloni, Viktor Orban y Santiago Abascal. Milei es célebre en las redes internacionales de extrema derecha. En España, participó recientemente en el congreso "Europa Viva 24", organizado por el partido de ultraderecha Vox. Los insultos propinados durante su discurso a la esposa del Presidente del Gobierno socialdemócrata Pedro Sánchez desencadenaron una grave crisis diplomática que contribuyó al retiro de la embajadora española en Argentina. El principal motivo de la visita de Milei a Alemania consiste en la entrega de un premio de la Sociedad Hayek, entre cuyos miembros se destaca Beatrix von Storch, la diputada del partido nacionalista de derechas AfD en el Parlamento alemán. A causa de la infiltración de figuras de este tipo, ya en el 2015 el actual ministro de Finanzas, Christian Lindner, y muchos otros abandonaron la sociedad "liberal-conservadora".

La implementación del llamado "plan motosierra" de Milei ha provocado, según fuentes oficiales del gobierno argentino, el despido de más de 15.000 empleados públicos sólo en los primeros 120 días desde asunción presidencial. Las cesantías afectan a 28 instituciones estatales, especialmente a las del Ministerio de Medio Ambiente y la Dirección de Derechos Humanos del Ministerio de Justicia y representan, por ello, una enorme amenaza para la libertad de prensa, la seguridad social, la investigación y la educación del país.

Desde entonces, millones de personas han caído en la pobreza debido a la persistencia de tasas de inflación extremadamente altas y al aumento del coste de la vida. 10 millones de personas dependen de comedores sociales, cuyo suministro ha sido suspendido por el gobierno de Milei. En su lugar, se llevan a cabo allanamientos arbitrarios en dichas instalaciones y una criminalización oprobiosa de sus empleados. Las instituciones educativas públicas y los hospitales también se ven afectados. La Universidad de Buenos Aires y muchas otras del país han anunciado que tendrán que dejar de impartir clases si no reciben más fondos para cubrir el aumento de los costes causado por la masiva

inflación. El 23 de abril, millones de argentinos han expresado su crítica a estas drásticas medidas de austeridad radical a través de manifestaciones en todo el país a favor del mantenimiento de los sistemas públicos de educación. Sin embargo, la única respuesta oficial ha sido, desde el comienzo del mandato presidencial, el aumento deliberado de la represión violenta y la criminalización de la protesta social, violando, de modo flagrante, el derecho humano fundamental que representa la manifestación pacífica.

Las radicales medidas de austeridad forman parte de un controvertido proyecto legislativo, denominado "Ley de Bases y Puntos de Partida para la Libertad de los Argentinos". Al respecto, más de 50 organizaciones ecologistas han señalado la contradicción flagrante que determinados pasajes de la ley representan con los principios jurídicos nacionales e internacionales vigentes de protección del medio ambiente. A esto es necesario añadir la cancelación de la financiación de los programas existentes de protección del medio ambiente y el clima y la supresión del Ministerio de Protección Medioambiental y Desarrollo Sostenible.

Por todos estos motivos, los abajo firmantes lo instan a que aborde estas apremiantes cuestiones en sus conversaciones con el presidente argentino y a que se posicione a favor de la suspensión de las negociaciones sobre el acuerdo UE-Mercosur. El aumento previsto del comercio de productos agrícolas, pesticidas y materias primas ocasionado por la eventual sanción del tratado dará lugar a nuevas violaciones de los derechos humanos, incluido el desplazamiento de pueblos originarios en Argentina.

Más grave aún resulta que el capítulo de sostenibilidad del acuerdo previsto no se encuentre sujeto al mecanismo de solución de conflictos basado en sanciones. Si el acuerdo se dividiera en una parte comercial y otra política, entraría en vigor un tratado puramente comercial sin cláusula de derechos humanos. Esto significaría que la UE no podría reaccionar adecuadamente ante las violaciones masivas de los derechos humanos que, se teme, vayan a producirse en Argentina en el futuro.

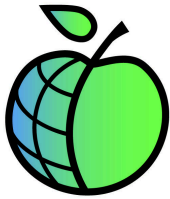
La sanción del acuerdo comercial UE-Mercosur representa, en su forma actual y bajo el gobierno del Presidente Milei, una flagrante violación de la política de comercio exterior de la República Federal de Alemania fundada en los valores de los derechos humanos, la conservación de la naturaleza y la protección del medio ambiente.

Quedamos a su disposición para cualquier intercambio que considere necesario.

Atentamente,

Nota: La carta se publicará y, además de al Canciller Federal Olaf Scholz, también será enviada por el Netzwerk gerechter Welthandel en CC a los grupos parlamentarios del Gobierno Federal, así como al Ministerio Federal de Economía, Ministerio de Protección del medio ambiente, Ministerio de desarrollo y cooperación económica y al Ministerio de Relaciones Exteriores. La coordinación de la red se reserva el derecho a realizar ajustes en el primer párrafo en relación con la fecha y la naturaleza de la reunión con Olaf Scholz. Esto no modifica el contenido de la carta.

Logo	E-Mail Adresse
<p>NETZWERK Gerechter Welthandel</p> 	<p>essig@forumue.de</p>
 <p> Coordination gegen BAYER-Gefahren Coordinazione contro i pericoli derivanti dalla BAYER Coordinadora contra los peligros de la BAYER Coordinacao em contra dos perigos da BAYER Coordination contre les dangers liés à BAYER Coordination against BAYER-Dangers </p>	<p>pehrke@gmx.de</p>
<p>fdcl</p>  <p>Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.</p>	<p>jan.dunkhorst@fdcl.org</p>
 <p>Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel</p> <p>www.konstanz-gegen-ttip.de</p>	<p>info@konstanz-gegen-ttip.de</p>
	<p>renatehenscheid@posteo.de</p>



**Umweltinstitut
München e.V.**

le@umweltinstitut.org

ASAMBLEA
SOLIDARIDAD
CON ARGENTINA EN BERLIN

argentinanosevende.berlin@gmail.com



L A F I

Lateinamerikanische
FrauenInitiative in Neukölln

holalafi@gmail.com

Wir haben keinen google-Account, darum Logo
unter:
http://berliner-wassertisch.info/wp-content/pics/HAI_mit_Adr_475KB.png

webmaster@berliner-wassertisch.info

LATEIN  **AMERIKA**
NACHRICHTEN

redaktion@ln-berlin.de

<p>ARGENTINOS PARA LA</p> <p>VICTORIA</p> <p>ApV - PROVINCIA 25</p>	<p>argentinosparalavictoria@gmail.com</p>
	<p>abyayala-antikolonial@riseup.net</p>
	<p>hanni.gramann@attac.de</p>
	<p>ezequielmonteros@gmail.com</p>

BLOQUE LATINOAMERICANO BERLIN



bloque-latino-berlin@riseup.net

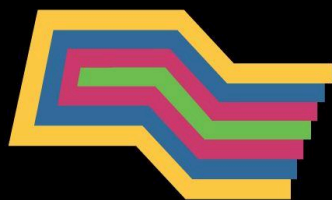
PowerShift

bettina.mueller@power-shift.de

NaturFreunde
DEUTSCHLANDS 

hiksch@naturfreunde.de

**COLOMBIA
SOLIDARIA**
HAMBURGO



Colombia_solidaria_hh@gmx.de



info@serhumanos.org
www.serhumanos.org



internacionales@patriagrande.org.ar



-
-

argentinanosevendecoloniadusse@gmail.com



junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft

junge-abl@abl-ev.de



info@npla.de



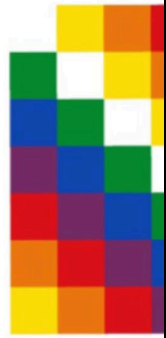
lak@nordsuedforum.de



mujeressinfronteras@riseup.net

vozlatinahamburg@g.mail.com

„Voz L
Haml



Abya



Mujeres en
Ham



marek.burmeister@aswnet.de



info@infostelle-peru.de



[Wer hat, der gibt werhatdergibt@riseup.net](mailto:werhat,dergibt@riseup.net)



asambleaporelagua@gmail.com



msinfracking@gmail.com

Autoconvocados por el Agua de Mendoza



msinfracking@gmail.com



noramoyanol@gmail.com



**ZUKUNFTSRAT
HAMBURG**
DAS NETZWERK FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

info@zukunftsrat.de

<p>Klimagerechtigkeit KligK Kassel</p>	<p>klimagerechtigkeit-kassel@riseup.net</p>
<p>SACRIFICE ZONE Wintershalls Spuren in Vaca Muerta, Argentinien</p>	<p>vacamuerta_austellung@systemli.org</p>

--